

Facharbeit

(aus: „Referate, Vorträge, Facharbeiten“; Hrsg.: Bornemann u.a.; Duden Verlag 2003)

Facharbeit – was ist das?

Wie bei einem Referat geht es darum, sich intensiv in ein Thema einzuarbeiten. Im Unterschied dazu wird allerdings zusätzlich die Darstellung als zusammenhängender Text erwartet. Facharbeiten sollen den Verfasser zu eigenständigem und forschendem Arbeiten anleiten. Dabei werden je nach Schulfach unterschiedliche Arbeitsmethoden von dir verlangt. So steht z.B. in den Fächern Deutsch oder Gesellschaftslehre häufig die Textarbeit im Vordergrund, während bei naturwissenschaftlichen Fächern auch die Darstellung eines Versuchsaufbaus oder die Auswertung einer Statistik einen erheblichen Raum einnimmt. So können die Aufgaben, die du bewältigen musst und nach deren Lösungen du später beurteilt wirst, recht unterschiedlich sein.

Checkliste:

- Themenfindung, Themeneingrenzung, Erfassen der Aufgabenstellung
- Materialbeschaffung, Recherche
- Erschließung von Texten und ihre kritische Beurteilung, Materialauswertung
- Darstellung der Ergebnisse in Form eines Zusammenhängenden Textes

Themenfindung

Themenstellung und Zeitrahmen sind in der Regel durch den Unterrichtszusammenhang vorgegeben. Wenn du dir jedoch selbst ein Thema suchen darfst, sprich dieses unbedingt mit deinem betreuenden Lehrer ab. Auch die Erwartungen an den Textumfang sollten geklärt werden!

Arbeitsplanung

Der Erfolg deiner Facharbeit hängt zu einem großen Teil davon ab, ob zunächst eine detaillierte Planung stattgefunden hat. Diese soll auch deinen persönlichen Arbeitsstil bedenken und mögliche Probleme

in den
Blick
nehmen.
Setze dir
realistisch
e Ziele!

Phasen
der Arbeit:

- **Vorplanung:**
Feststehende Termine sollten vorher geklärt werden (Klassenarbeiten, Ferien, Abgabetermin, Beratungsgespräche)
- **Materialbeschaffung:**
Du wirst unterschiedliche Texte und Materialien zur Recherche heranziehen. Es ist notwendig, sich genau zu notieren, woher du das Material hast: Die exakten Quellenangaben müssen später auch in deinem Literaturverzeichnis erscheinen!
- **Materialbearbeitung:**
Über das Gelesene solltest du Notizen machen (Zitate wörtlich ausschreiben, wichtige Gedankengänge knapp zusammenfassen)
- **Entwurf einer Gliederung:**
Wissenschaftliche Arbeiten, also auch deine Facharbeit, folgen immer dem gleichen formalen Aufbau.
- **Schreibarbeit:**
Letztlich ist es auch entscheidend, die Ergebnisse sachlich angemessen und optisch ansprechend zu präsentieren.

Recherchieren

Um deine selbst gewählte Aufgabe bewältigen zu können, brauchst du selbverständlich sachgerechtes und aktuelles Material, welches du aufspüren musst. Erste Hinweise findest du in z.B. Schulbüchern und Lexika. Auch Kataloge in Bibliotheken können wertvolle Hinweise geben.

Bei der weiterführenden Arbeit sind Bücher noch immer unverzichtbar. Man unterscheidet zwischen Primär- und Sekundärliteratur, also zwischen dem dichterischen Text und der wissenschaftlichen Literatur über alle Bereiche der Wissenschaft. Auch Kataloge und Bildbände können sehr interessante Informationsquellen sein. Selbstverständlich darf auch das Internet nicht fehlen.

Tipp: Falls du unter Wikipedia nachschlägst, nutze die Literaturhinweise am Ende der Artikel. Beachte, dass nicht alles, was gedruckt oder im Internet zu finden ist, auch immer richtig ist! Informationen sollten daher möglichst durch eine zweite Quelle abgesichert werden. Verwende außerdem nie Materialien für deine Facharbeit, die du nicht selber verstehst!

Formale Vorgaben und Layout

Bevor du mit dem eigentlichen Schreiben der Facharbeit beginnst, solltest du dich genau über die formalen Vorgaben informieren. Die Hinweise in diesem Kapitel richten sich nach allgemein gültigen Standards.

Grundsätzlich sollte die Arbeit in gedruckter Form vorgelegt werden. Die fertige Arbeit muss in gehefteter oder gebundener Form abgegeben werden. Auf keinen Fall eine Loseblattsammlung abgeben!

Checkliste Layout

- Papierformat: DIN A4, einseitig bedruckt
- Zeilenabstand: anderthalbzeilig (1,5)
- Schriftgröße: 12pt für den Text, 11pt für Anmerkungen oder eingerückte Zitate
- Schrifttyp: Calibri, Cambria, Georgia, Times New Roman (entscheide dich für eine)
- Rand: links 3,5 cm, rechts 2,5 cm, oben 2,5 cm, unten 2 cm
- Seitennummerierung: Titelblatt als Seite 1, jedoch ohne Nummer, Inhaltsverzeichnis als Seite 2, ab da fortlaufende Nummerierung

Die Teile der Facharbeit und ihre Funktion

Eine wissenschaftliche Arbeit enthält neben dem eigentlichen Textteil weitere Teile, die für jede Arbeit verbindlich sind, unabhängig vom Fach, in dem sie geschrieben wird. Diese gelten auch für deine Facharbeit.

Checkliste der für jede Arbeit verbindlichen Teile:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Haupttext
- Anmerkungen
- Literaturverzeichnis
- Materialanhang
- Erklärung zur selbständigen Abfassung der Facharbeit

Titelblatt (Deckblatt)

Das Titelblatt der Arbeit enthält die formalen Angaben für die Facharbeit:

- Name der Schule
- Schuljahr, Kurs bzw. Fach, in dem die Arbeit geschrieben wurde
- Name des Verfassers
- Thema der Arbeit
- Name der betreuenden Fachkraft
- Abgabetermin der Arbeit
- Unterschrift des Schülers

Das Titelblatt enthält noch keine Seitenzahl, ist jedoch Seite 1. Achte darauf, es optisch ansprechend aufzuteilen.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis soll dem Leser einen schnellen Überblick über die Gliederung der Arbeit geben. Alle Teile der Arbeit sind deshalb aufgeführt und mit der entsprechenden Seitenzahl versehen. Dabei sind die Überschriften aller Gliederungspunkte (Teile, Kapitel, Unterkapitel) aufgelistet und nummeriert.

Man unterscheidet zwei Prinzipien der Nummerierung:

- durch Zahlen, z.B. 1., 2., 3. usw.;
- durch Zahlen und Buchstaben, z.B. I.a, I.b usw.;

und zwei Gestaltungsprinzipien:

- das Linienprinzip: die Gliederung wird linksbündig untereinander geschrieben;
- das gestufte Prinzip: versetzte Anordnung der Gliederungspunkte.

Achte bei der Gestaltung deines Inhaltsverzeichnisses darauf:

- Kapitelüberschriften prägnant und treffend zu formulieren,
- den logischen Zusammenhang deutlich auszudrücken,
- nicht zu allgemein und nicht zu kleinschrittig vorzugehen.

Einleitung

Durch die Einleitung soll der Leser ganz konkret in die Thematik der Arbeit eingeführt werden. Folgende Aspekte können in ihr enthalten sein:

- Thema abgrenzen und Themenschwerpunkt skizzieren
- Problemstellung formulieren und begründen
- Ziele der Arbeit darstellen
- Hinweise zur Methodik formulieren
- Gliederung des Haupttextes erklären und begründen
- Materialauswahl erläutern

Häufig wird die Einleitung erst zum Schluss geschrieben, denn erst dann weißt du genau, wie die Arbeit aussieht. Sollten sich Änderungen gegenüber der ursprünglichen Planung ergeben haben, so können diese berücksichtigt werden!

Haupttext

Der Haupttext nimmt den meisten Raum der Facharbeit ein. In einem zusammenhängenden Text wird das Thema der Facharbeit ausgeführt. Die Ergebnisse deiner Auseinandersetzung mit dem Thema werden auf der Grundlage deiner Recherche und deiner Materialauswertung dargestellt. Die Gliederung bildet dabei das Gerüst für deinen Text.

Die einzelnen Kapitel werden inhaltlich in logischem Zusammenhang entwickelt. Dabei sollte die Darstellung klar und verständlich sein, sodass der Leser dem Gedankengang folgen kann.

Innerhalb der einzelnen Kapitel sollte eine weitere Unterteilung durch Absätze vorgenommen werden. Diese sollten zudem durch entsprechende Überleitungen miteinander verbunden sein, um so den gedanklichen Zusammenhang herauszuarbeiten.

Am Ende des Haupttextes werden die wichtigsten Ergebnisse noch einmal kurz zusammengefasst und dabei die Problemstellung der Einleitung wieder aufgegriffen.

Zusatz für experimentelles Arbeiten:

Material und Methode

- genaue Angabe der Geräte
- verwendete Chemikalien
- Versuchsaufbau

- Versuchsbedingungen

- Versuchsdurchführung

Versuche

- Übersicht über Versuchsreihen
- Versuchsergebnisse ohne Deutung

Diskussion der Ergebnisse

- Deutungsversuch
- Abgleich der Deutung mit der verwendeten Fachliteratur
- kritische Stellungnahme
- Hypothesen

Anmerkungen

Es ist manchmal notwendig, dem eigentlichen Hauptteil zusätzliche Bemerkungen hinzuzufügen, die den eigentlichen Verlauf der Darstellung aber unterbrechen würden. Solche Ergänzungen können als „Fußnoten“ in einen separaten Anmerkungsteil aufgenommen werden, besser ist es jedoch, die Anmerkungen als Fußnoten unten auf die jeweilige Seite zu schreiben.

Tipp: Fußnoten vom Computer verwalten lassen! Sie werden dann leserfreundlich unten auf die Seite gesetzt und der Text wird automatisch so formatiert, dass die Fußnoten auf die richtigen Seiten passen. Außerdem werden sie durchnummeriert, auch wenn später noch Änderungen vorgenommen werden.

Fußnoten können sich beziehen auf:

- Nachweise von Zitaten
- Hinweise zu weiterführender Literatur
- Ausführungen, die nicht unmittelbar zum gerade formulierten Gedanken gehören, aber dennoch der Erwähnung wert sind
- Verweise innerhalb deiner Arbeit auf bereits Behandeltes oder Erwähntes
- Verweise auf Statistiken, Diagramme etc. im Materialanhang.

Folgende Abkürzungen sind beim Nachweis der Quelle von Zitaten üblich:

- „Vgl.“: leitet den Nachweis von sinngemäßen Zitaten oder Hinweise zu weiterführender Literatur ein (vergleiche)
- „Ebd. , S. 68“: Anmerkung bezieht sich bei direktem Zitat auf dieselbe Quelle wie die unmittelbar vorherige Anmerkung (ebenda)
- S. 68 f.: Seite 68 und die folgende Seite, also Seite 68-69
- S. 68 ff.: Seite 68 und die folgenden Seiten, ohne dass deutlich wird, bis zu welcher Seite (besser: S. 68-73).

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis bietet einen Überblick über die gesamte tatsächlich von dir verwendete Literatur (entweder wörtlich zitiert oder sinngemäß in Bezug genommen). Damit ist keine Auflistung aller von dir bei der Recherche gefundenen Materialien gemeint!

Man unterscheidet folgende Kategorien:

- Primärliteratur: Quellentexte, fiktive Texte (Gedichte, Romane etc.)
- Sekundärliteratur: wissenschaftliche Literatur zum Thema
- Hilfsmittel: Lexika, Wörterbücher etc.
- Internetadressen

Gib immer an:

- Autor/-in bzw. Herausgeber/-in (Nach- und Vorname, bei Herausgebern „Hrsg.“)
- Vollständiger Titel, ggf. mit Untertitel
- Erscheinungsjahr
- Evtl. Seitenangaben

Manchmal wird auch verlangt, den Verlag und das Erscheinungsjahr bzw. die Auflage anzugeben.

Materialanhang und Schlusserklärung

Im Anhang werden Informationen und Dokumente gesammelt, die den Textteil ergänzen und erläutern, dort aber nicht abgedruckt sind, da sie den Gedankengang unterbrechen würden. Gerade in naturwissenschaftlichen oder gesellschaftswissenschaftlichen Fächern werden Materialanhänge häufig notwendig sein.

Mögliche Inhalte für deinen Materialanhang:

• Kartenmaterial und Lagepläne	• Fragebögen
• Statistisches Material	• Beobachtungsprotokolle, Fotos
• Umfrageergebnisse	• Schaltskizzen
• Interview-Mitschriften	• Versuchsanordnungen

Achte darauf, dass der Materialteil wirklich nur solche Informationen enthält, die für deine Facharbeit aussagekräftig sind. Quantität ist nicht unbedingt ein Zeichen von Qualität!

Zu jeder Facharbeit gehört eine persönlich unterschriebene Schlusserklärung, in der man versichert, die Arbeit selbständig und nur mit den angegebenen Hilfsmitteln verfasst zu haben. Diese ist als eidesstattliche Erklärung rechtverbindlich und steht zusammen mit Orts- und Datumsangabe auf einem separaten Blatt. Es gilt nur eine Originalunterschrift. Frage deinen Lehrer nach einem mit dem

entsprechenden Text versehenen Vordruck, der nur unterschrieben und zur Arbeit geheftet werden muss.

Die sprachliche Gestaltung

Die sprachliche Gestaltung ist eines der Kriterien für die Bewertung deiner Arbeit. Im Wesentlichen umfasst sie die Bereiche Stil, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung.

Stil: Gut und treffend zu formulieren ist nicht immer einfach. Jeder hat seinen persönlichen Schreibstil, von dem man nur schwer abweichen kann. Dennoch lohnt es sich, einige Hinweise zu beachten.

Checkliste

- Verwendung der Schriftsprache
- Vermeidung von Formulierungen und Wörtern aus der Umgangssprache
- Sachlichkeit im Ausdruck (keine wertenden Adjektive)
- Verwendung der Fachsprache, ohne unnötig Fremdwörter anzuhäufen
- Kurze verständliche Sätze
- Keine Schachtelsätze, aber auch keine bloße Aneinanderreihung von Hauptsätzen
- Satzverbindungen, die die Satzteile logisch miteinander verknüpfen
- Arbeite deine Argumentation deutlich heraus (daher, deshalb, denn, daraus folgt, im Gegensatz dazu etc.)
- Satzbau variieren! Achte besonders auf die Satzanfänge, um Monotonie zu vermeiden.
- Verwendung prägnanter Begriffe und Formulierungen
- Vermeidung unpräziser Ausdrücke wie Sache, Ding, Punkt etc.
- Keine neuen Wörter erfinden